

Auffahrt-Ausfahrt der ACS Motorrad-Gruppe vom 30. Mai 2019:

Wie bitte kommen wir an den Gardasee?

Auffahrt war am 30. Mai, so spät im Kalenderjahr wie selten. Beste Voraussetzungen somit, um einen Sprung über die Alpen und eine Fahrt in den warmen Süden zu wagen. Das haben wir uns zumindest so vorgestellt...

Die Wirklichkeit sah jedoch ganz anders aus: Wintersperre für die meisten Alpenpässe, der Flüela wegen Lawinengefahr wieder geschlossen. Diese Klimakapriolen haben uns zumindest geholfen, dass aus der Wahl der geeigneten Anfahrtsroute (es standen uns deren 8 zur Verfügung!) keine Qual wurde. Nach der Übernachtung in Zizers teilte sich das Feld auf: Die Einen wählten den Weg durch den Vereinatunnel, um über den Ofenpass und Meran von Norden her zum Gardasee vorzustossen. Die Anderen entschieden sich für die Achse Albula/Julier und Bernina, um dann entweder über den Passo del Tonale oder den Lago d'Iseo von Westen her das Ziel anzu- steuern. Im Poiana Resort, etwas ausserhalb von Garda, haben wir uns schliesslich alle wieder bei herrlich warmem Sommerwetter zum Apéro und Nachtessen getroffen.

Vielseitiges Programm

Für den nächsten Tag standen uns wiederum ganz unterschiedliche Möglichkeiten offen: Sight-



Schneefelder, Nebel und moderate Temperaturen auf dem Julier- und Berninapass.

Foto: D. Eberle

seeing und Shopping in Garda, Verona oder gar Venedig – alle Destinationen waren über schnelle oder kurvigere Routen bequem zu erreichen.

Quasi als fahrerisches Highlight stand aber auch der Monte Baldo auf der Auswahlliste. Und es hat sich wirklich gelohnt, dieses Motorradfahrer-Paradies in Angriff zu nehmen! Kurve folgte auf Kurve, endlos, und das in einer wunderschönen Umgebung

mit schmalen Strassen und praktisch keinem Verkehr. Der Schreibende hätte nie gedacht, dass er einmal genug von den

noch nicht gewohnt... Gegen Abend erlebten wir eine grosse Überraschung: Auf einem kleinen und schmalen Weg mussten wir uns durch ein Waldstück in die Höhe winden. Es schien fast so, als ob wir ans Ende der Welt kämen. Aber dann: Wow, welche herrliche Aussicht auf den Lago di Lugano und den Damm von Melide. Und genau hier, an diesem traumhaften Ort, stand «unser» Hotel Serpiano. Eine wirklich gute Wahl für die letzte Nacht dieser 5-Tagestour!

Die diesjährige Auffahrt-Ausfahrt bleibt als sehr abwechslungsreich in Erinnerung: Eine überaus reiche Auswahl an Routenvorschlägen, eine grosse Temperaturspanne von knapp 10° bis gegen 30°, Schneefelder im Nebel und Sommersonne pur, lange Etappen und fahrerische Höhepunkte sowie aussergewöhnliche Hotels.

vielen Kurven haben könnte – holt mich hier endlich raus!!!



Das Dessert zum Schluss: Vom Hotel Serpiano aus geniesst man eine wunderbare Aussicht auf den Damm von Melide.

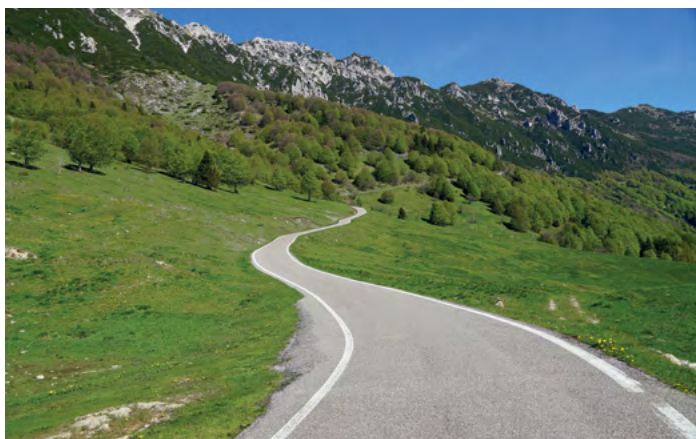
Foto: M. Eberle

Am Ende der Welt...

Für die Heimfahrt standen uns zwei lange Tagesetappen bevor. Grund genug also, schon am Morgen früh aufzubrechen und die erste Fähre über den Gardasee zu nehmen. Die Strecke – na ja, wir sind halt verwöhnt und die sommerlichen Temperaturen

Ein ganz grosses Dankeschön an die Organisatoren Ruedi Staehelin und Sylvia Fäh. Und die besten Wünsche für eine rasche Genesung an Judith Schmid; sie hat sich bei einem Umfaller unglücklicherweise den Arm gebrochen.

Martin Eberle



Einstieg zum herrlichen Monte Baldo mit Kurven bis zum Abwinken, schmale Strassen und wenig Verkehr.

Foto: D. Eberle